

Beiträge zur Kenntnis der Sterrhinae (Lep., Geom.). VII.¹⁾

Zwei interessante Individualformen von *Cosymbia* HBN. aus dem Bundesland Vorarlberg

VON HANS REISSER, Wien

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für den von der Österr. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen „Catalogus Faunae Austriae“ ergab sich kürzlich die Gelegenheit, die Sammlung des 1954 in Feldkirch verstorbenen Professors FRANZ GRADL durchzusehen. Sie ist jetzt, von Herrn ANTON BITSCH sorgfältig aufgestellt und betreut, im „Haus für Naturkunde“ (Museum) in Dornbirn verwahrt und enthält, zuverlässig etikettiert und bestimmt, ausschließlich Vorarlberger Material; das meiste hat GRADL selbst gesammelt, es sind aber auch Stücke vorhanden, die andere Sammler im Lande gefunden hatten und die zusammen mit diesen meist kleineren Sammlungen in den Besitz GRADLS übergegangen waren. Unter kleinen Serien normaler Falter fanden sich nun zwei sehr auffallende Individualformen, die hier doch besprochen werden sollen, da sie interessante Entwicklungsrichtungen aufzeigen, die hauptsächlich auf einer Veränderung der Grundfärbung beruhen. Da es sich um Einzelstücke handelt, wird deren Benennung unterlassen.

1. *Cosymbia annulata* SCHULZE

Ein ♂, etikettiert „e. l. Maria Gruen Vorarlbg. F. GRADL. 6. 5. 1907. A[cer]. camp[estris].“ „♂“, zeigt die sonst hellgelbe Grundfarbe trüb, graugetönt und außerdem ziemlich stark mit grauen Schuppen bedeckt. Das Tier sieht hiedurch recht abweichend aus und erinnert etwa im Gesamteindruck des Kolorits an dunkler überstäubte Stücke der *Scopula nigropunctata* HUFN. (= *strigilaria* HBN.). Alle Flügel sind reichlich mit grauen Schuppen übergossen, besonders an der Costa der Vorderflügel und zwischen dem Saum und der stärker nach innen ausgeflossenen Begrenzung der Subterminallinie. Auf den Vorderflügeln sind die unteren zwei Drittel der schwarzen Zackenlinie (Postmediane) dunkelgrau ausgefüllt, auf den Hinterflügeln die gesamte Zackenlinie. Auch die im Ganzen zart hell graugelbliche Unterseite ist grau bestäubt und zeigt auf beiden Flügeln eine sehr scharfe schwarze Postmediane.

¹⁾ VI siehe diese Zeitschr., 48. Jg. 1963, p. 45.

2. *Cosymbia linearia* HBN.

Hier handelt es sich um ein ♀ der Frühjahrsgeneration. Es ist bezettelt „Vorarlbg. F. GRADL, Frastanz 19. 5. 1906“ „♀“ „REBEL vidit“. Das sehr gut erhaltene Stück — es stammt aus dem Freiland, Frastanz ist unweit von Feldkirch — ist zur Gänze auf ockerfarbigem Grund grünlichgrau übergossen, sowohl die Flügel als auch Thorax und Abdomen. Die basale Linie ist verloschen, die Mediane deutlich, rotbraun, die Postmediane ist nur als schattenhafter dünner rotbrauner Strich erkennbar. Der Saum mit Spuren einer dunkelbraunen Linie, die Fransen graurosa. Die Flügel haben einen leicht opalisierenden Glanz. Unterseite ebenfalls ganz grau übergossen, die Linien wie oberseits, jedoch schwächer, Fransen graurosa.

Obwohl REBEL nach GRADLS Vermerk den Falter gesehen hatte, hat er ihn bei der Bearbeitung der Art im *BERGE-REBEL* p. 326 nicht erwähnt; es wird dort nur die bloß bis zum Mittelstreifen verdunkelte f. *nigrosarsaria* FUCHS angeführt. Eher könnte man das Vorarlberger Stück mit der f. *infusata* PROUT (*SEITZ-Suppl. IV*, p. 150, Taf. 4a) in Zusammenhang bringen, die aber dunkler und viel stärker rötlich gefärbt ist, wenigstens zeigt dies die Abbildung so. Vielleicht könnte man sagen, das vorliegend beschriebene Exemplar liege in der Entwicklungsrichtung zu einer stärkeren Verdunkelung, wie sie in der f. *infusata* PROUT zum Ausdruck kommt.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Rathausstraße 11.

Zur Kenntnis der *Pieris melete*-Gruppe

Teil III.¹⁾

Nochmals über die Korea-Unterarten von *Pieris melete* Mén.

Von LEO SHELJUZHKO, München

(Mit 26 Figuren auf 4 Tafeln und 1 Kartenskizze)

Heute bin ich in der Lage, meine Angaben des I. Teiles dieser Arbeit (1960) über die koreanische *Pieris melete* MEN. etwas zu ergänzen. Obwohl auch jetzt noch nicht die Möglichkeit besteht, ein klares Bild von den Korea-Formen dieser Art zu gewinnen, kann ich doch einige Angaben machen, die für das weitere Studium dieser Formen von Bedeutung sein dürften.

¹⁾ Teil I. (Amur- und Ussuri-Gebiet, Mandschurei und Korea): *Zeitschr. Wien. Ent. Ges.*, 45, 1960, pp. 4—13, 20—29, 36—51 (mit 5 Tafeln und 2 Textabbildungen); Teil II. (Nördliche Inseln: Sachalin [= Karafuto] und die Kurilen): *ibid.*, 48, 1963, pp. 6—10, 51—64 (mit 5 Tafeln und 1 Kartenskizze).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Sterrhinae \(Lep., Geom.\). VII. Zwei interessante Individualformen von Cosymbia Hbn. aus dem Bundesland Vorarlberg. 158-159](#)